

Zwei neue paläarktische *Lampetia*-Arten.

Von Dr. P. Sack, Frankfurt a. M.

Die Gattung *Lampetia* Meig. enthält eine Anzahl Arten, deren Vorkommen auf ein verhältnismäßig kleines Gebiet beschränkt ist. In wieweit dies mit der Gebundenheit der Larven an bestimmte Zwiebel-, bezw. Knollengewächse zusammenhängt, ist noch nicht geklärt. Die Folge aber ist, daß bei der Durchforschung solch kleiner, gut umgrenzter Faunengebiete immer wieder neue Arten entdeckt werden. So fand Herr Dr. Aharoni in Palästina zwei sehr interessante neue Arten, deren Beschreibung Herr Dr. E. Lindner mir freundlichst überlassen hat. Die Typen befinden sich im Stuttgarter Museum.

Lampetia flaviventris nov. spec.

Eine auffallend helle, am Abdomen fast ganz rotgelbe und ganz rotgelb behaarte Art, die mit keiner anderen bekannten Spezies der Gattung verwechselt werden kann.

♂. Stirn und Gesicht ganz mit anliegender langer weißer Behaarung besetzt, die die dunkle Grundfarbe mit Ausnahme des Mundrandes ganz verdeckt. Das vorn spitz auslaufende Scheiteldreieck ist ganz vorn mit weißer, im übrigen mit rotgelber Behaarung besetzt. Stirn und Scheiteldreieck fast gleich hoch, die Augennaht nur halb so lang wie die Stirnhöhe. Behaarung der Augen weiß. Fühler ganz rotgelb, etwas weiß bestäubt; das 3. Glied ziemlich spitz, etwas länger als hoch, am wenig konkaven Oberrande scharfkantig, seine Borste rostrot. Die schmale, unbehaarte Mittelstrieme des Gesichts glänzend dunkelbraun. Thorax olivfarbig, glänzend, auf 2 Längsstreifen matter; helle Längsstreifen sind auf dem Mesonotum nicht zu erkennen. Behaarung des Mesonotums, der Pleuren und des olivfarbigen Schildchens ziemlich dicht und lang, ganz fuchsrot. An den Beinen sind die f bis auf die rostgelbe Spitze dunkelbraun, alle t aber ganz rotgelb; die basalen Glieder aller Tarsen

sind gleichfalls rotgelb, die terminalen mehr oder weniger braun; am stärksten gebräunt sind die Vordertarsen. Die Trochanteren der p_3 enden in einen nicht sehr langen, auf der Hinterseite schaufelförmig ausgehöhlten Fortsatz. Die stark verdickten f_3 zeigen außer dem für die Gattung charakteristischen Zahn keinerlei Bewaffnung. Auch die seitlich stark zusammengedrückten, auf ihrer ganzen Länge fast gleich starken t_3 zeigen keinerlei Verzierung. Die Flügel haben auf ihrer ganzen Fläche einen leichten gelbbraunen Ton; die vordersten Längsadern sind gelb, tm ist auf seiner Mitte kaum eingebogen. Schüppchen und Schwinger sind hellgelb. Abdomen ungefähr so lang wie Kopf, Thorax und Schildchen zusammen; es ist etwa wie bei *L. albifrons* Meig. gebaut, aber fast ganz rotgelb mit schwarzem Mittelfleck am 1. und am Vorderrande des 2. Segments und mit verschwommenen braunen Querbänden am 3. und 4. Segment. Bauch gelb mit kleinen dunkeln basalen Mittelflecken. Das sehr große, ganz rotgelbe Hypopyg drängt das 4. Sternit sehr stark nach unten, sodaß das 4. Segment höher als breit ist.

♀. Dem ♂ an Gestalt und Färbung sehr ähnlich, auch die Behaarung gleicht der des ♂. Der dunkelbraune Mittelstreifen der Stirn nimmt etwa 1 Viertel der Stirnbreite ein. Die Fühler sind etwas dunkler als beim ♂, das 3. Glied dunkelbraun mit heller Spitze. Behaarung des Thorax und Schildchens etwas kürzer; auf dem Mesonotum werden bei seitlicher Betrachtung 2 helle Längsstreifen sichtbar. Die braunen Querbänden des Abdomens sind dunkler und lassen auf der Mitte des 3. und 4. Segments helle Querbänden frei. Alles andere wie beim ♂.

Körperlänge 11—12 mm. Ein Pärchen Mitte März.

Lampetia hirta nov. spec.

Mittelgroße, ziemlich schlanke, stark behaarte olivfarbige Art mit unbewaffneten Trochanteren und Schienen und mit deutlich ausgebildeten Querbänden auf dem Abdomen.

♂. Die ziemlich lang und dicht weiß behaarten Augen stoßen nur vorn in einer Ecke zusammen. Das olivfarbige, lang und dicht gelbbehaarte Stirndreieck ist daher sehr lang, länger als die ziemlich hohe Stirn. Diese ist durch dichte, nach vorwärts gebogene hellgelbe Behaarung vollständig verdeckt. Die schwarzbraunen Fühler haben die für die Gattung normale Gestalt. Die fast zottige Behaarung des Gesichts ist ganz gelbweiß. Mesonotum und Schildchen sind olivfarbig mit ziemlichem

Glanze und langer rötlichgelber, fast fuchsroter Behaarung. Die Pleuren sind heller und dichter behaart als das Mesonotum. Beine schwarz mit olivfarbigem Schimmer; die Spitzen der f_1 und f_2 , die basalen Viertel und die Spitzen der t_1 und t_2 rotgelb. An den p_3 , die, vom Schenkelzahn abgesehen, keinerlei Bewaffnung zeigen, sind nur die Kniegelenke rotgelb. Die Flügel sind grau mit leichtem bräunlichem Ton; sc und r_1 sind rotgelb, die übrigen Adern braun; r_{4+5} über R_5 tief eingebogen, tm auf der Mitte kaum etwas konkav. Schüppchen und Schwinger hell rötlichgelb. Abdomen schlank, etwas länger als Kopf, Thorax und Schildchen zusammen. Seine Grundfarbe ist olivgrün mit starkem Schimmer; die ziemlich lange und dichte Behaarung hellgelb. An den Vorderecken des 2. Segments steht jederseits eine auffallende, hell rotgelbe Haarflocke. Am 2., 3. und 4. Segment liegen sehr auffallende gelbbestäubte Binden, die seitlich schief nach hinten laufen. Das ziemlich große Hypopyg ist olivfarben und weißgelb behaart.

♀. Stirn am Scheitel von etwa 1 Viertel der Kopfbreite; sie verbreitert sich nach vorn nur wenig. Ihre Behaarung ist in der Ozellengegend schwarz, sonst hell fahlgelb, über den Fühlern weißlich, kürzer und schütter als beim ♂, sodaß die Grundfarbe gut zu sehen ist; diese ist seitlich durch gelblichweiße Bestäubung matt, der sehr breite glänzende Mittelstreifen nimmt etwa die Hälfte der Stirnbreite ein. Das Gesicht ist mit ziemlich kurzer weißlicher Behaarung bedeckt. Die Behaarung des Thorax und des Schildchens ist fahler als beim ♂.

Die Art steht der *L. fulcrata* Beck. und *L. Smirnovi* Param. nahe, mit denen sie im Bau des Kopfes übereinstimmt, und sieht außerdem der *L. hirsuta* Sack sehr ähnlich. Von all diesen Arten ist sie aber schon durch die zum Teil hellen Beine leicht zu unterscheiden.

Körperlänge 9—10 mm.

Zahlreiche ♂ und ♀ aus Palästina, Mitte März.

